

JUNGENBESCHNEIDUNG IN DEUTSCHLAND

Eine Bestandsaufnahme.

Fachtagung am 08.05.2017

Universitätsklinikum Düsseldorf

Am 7. Mai 2017 jährt sich zum fünften Mal der Tag der Verkündung des sogenannten „Kölner Beschneidungsurteils“. Das Kölner Landgericht bewertete darin eine medizinisch nicht-indizierte operative Vorhautentfernung an nicht-einwilligungsfähigen Jungen als eine strafbare Körperverletzung.

Während dieses Thema vorher eher in juristischen und medizinischen Fachkreisen diskutiert worden war, entstand mit der Zeit eine kontroverse öffentliche Debatte. Vertreter von Religionsverbänden empfanden es als einen Angriff auf ihre Religion und Kultur. Von diversen Ärzteorganisationen, Menschen-, Frauen- und Kinderrechtsverbänden hingegen wurde es als Impuls für den Kinderschutz ausgelegt und die Einsetzung eines Runden Tisches gefordert. Der Deutsche Gesetzgeber gestattete Eltern schon wenige Monate später im dafür neu geschaffenen §1631d BGB, aus jeglichem Grunde in eine medizinisch nicht notwendige Vorhautentfernung ihres Sohnes rechtswirksam einzuwilligen.

Betroffene suchen zunehmend Rat und Hilfe bei Medizinern, Psychologen und Beratungsstellen. Häufig ist dort über Anatomie, Funktion und Entwicklung der männlichen Vorhaut sowie mögliche negative Folgen ihrer Entfernung noch wenig bekannt. Unsere Gesellschaft steht erst am Beginn, auch der genitalen Autonomie von Jungen die notwendige Beachtung zuzugestehen.

Die Fachtagung „Jungenbeschneidung in Deutschland“ möchte aus den entsprechenden Fachbereichen auf aktuellem Wissens- und Forschungsstand informieren. Es gilt, diesem kontroversen sowie mit Tabus und Ängsten besetzten Thema eine Plattform des sachlich fundierten und respektvollen Dialoges zu schaffen.

Weitere Informationen zur
Veranstaltung und **Anmeldung:**

www.jungenbeschneidung.de



Programm - 08.05.2017

09:00 Uhr	<i>Grußworte</i>
09:30 Uhr	Kolja Eckert Medizinische Fakten: Kinderchirurgie
10:10 Uhr	Maximilian Stehr Medizinische Fakten: Kinderchirurgie
10:50 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11:20 Uhr	Wolfgang Bühmann Medizinische Fakten: Urologie
12:00 Uhr	Jörg Scheinfeld Juristische Aspekte
12:40 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13:40 Uhr	Mikael Aktor (Vortrag auf Englisch) Jüdischer Kulturkreis
14:20 Uhr	Necla Kelek Islamischer Kulturkreis
15:00 Uhr	Victor Schiering & Önder Özgeday Perspektiven negativ Betroffener
15:40 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16:10 Uhr	Matthias Franz Psychoanalytische Aspekte
16:50 Uhr	Renate Bernhard Jungenbeschneidung und Medien
17:30 Uhr	<i>Abschlussdiskussion</i>

Stand: Dezember 2016

Allgemeine Informationen

Veranstalter

- Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf
- MOGiS e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) - Sektion Kinder- und Jugendpsychosomatik

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Düsseldorf, Hörsaal 13B
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

Kontakt und Informationen

www.jungenbeschneidung.de
info@jungenbeschneidung.de

Unkostenbeitrag: 60€

Anmeldung unter www.jungenbeschneidung.de

Fortbildungszertifizierung bei der Ärztekammer Nordrhein wurde beantragt (vorrassichtlich 8 Fortbildungspunkte)